AkzoNobel

Technisches Merkblatt

SILIKAT WANDFINISH



Herbol Color Service Tönservice ab Werk

Die mineralische Innenfarbe für ein angenehmes Wohnklima

Matte Dispersions-Silikatfarbe nach DIN 18363 für Anstriche im Wohn- und Gewerbebereich

KONSERVIERUNGSMITTELFREI

TÜV SÜD Schadstoffgeprüfte Baustoffe
- Prüfung auf gesundheitsrelevante Inhaltsstoffe und Emissionen
- Regelmäßige Produkt- und Prozessüberwachung
- Kontrolle der Einsatzstoffe
- Überwachung der produkttypischen Konservierungsmittel

geprüft in weiß

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Herbol Silikat Wandfinish ist eine hoch diffusionsoffene Dispersions-Silikatfarbe nach DIN 18363 2.4.1 für Wandflächen in Wohn- und Gewerbebereichen. Durch das sehr homogene stumpfmatte Oberflächenbild und das hohe Deckvermögen ist Silikat Wandfinish für Neu- und Renovierungsanstriche besonders gut geeignet. Silikat Wandfinish ist konservierungsmittelfrei[1] und durch die natürliche Alkalität schimmelwidrig. Darüber hinaus ist sie lösemittel- und weichmacherfrei sowie emissions- und geruchsarm.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	Wandfarbe gem. DIN EN 13300
Farbtöne:	weiß und in Tausenden von Farbtönen über den Herbol-ColorService und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten). Hinweis: Nassabrieb- und Deckkraft-Klassen können farbtonabhängig abweichen.
Packungsgrößen:	weiß 5 l, 12,5 l; Herbol-ColorService 1 l, 5 l und 12,5 l
Glanzgrad:	stumpfmatt < 1 GU im 85 Grad Winkel; je nach Farbton kann der Glanzgrad variieren
Dichte:	ca. 1,48 kg/l
Eigenschaften nach DIN EN 13300:	Nassabrieb-Klasse 2, Deckkraft-Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 7m²/l bzw. 140 ml/m²
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Acryl-Copolymer, Siliconharz, Dolomit, Silikate, Wasser, Additive
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	Basen: BSW20, weiß: BSW10
Verdünnungsmittel:	Wasser oder Herbol Silikat Fixativ*
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134

[1] bezieht sich ausschliesslich auf die Verwendung als Farbton weiss und die ungetönte Basis. Durch die Zugabe von Tönkonzentraten werden geringe Mengen an Konservierungsmitteln in das Produkt gebracht.

Einfach verlässlich. Herbol®

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren: streichen, rollen, spritzen (airless)

Airless-Spritzen:

Spritzdruck	140-180 Bar
Düsengröße	0,017-0,019 Zoll/0,43-0,48 mm
Spritzwinkel	40-80°

Verarbeitungstemperatur: mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte): überarbeitbar nach ca. 4-5 Stunden

Verbrauch: ca. 100-230 ml/m^2 pro Beschichtung

Reinigung/Entsorgung: Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel. Reinigungsreste und Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttetes Material auffangen oder mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Bei der Verarbeitung im Sprüh-/Spritz-Verfahren: Nebelbildung und Overspray weitestgehend vermeiden und ggf. auffangen.

Lagerung: ca. 1 Jahr im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muss fest, planeben, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen: Untergrund reinigen, nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Feste, schwach und gleichmäßig saugende Putze CS I > 1,0 N/mm², CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III), mineralische Leichtputze sowie fest haftende, gut erhaltene mineralische Altbeschichtungen:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol Silikat Fixativ*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblätter Nr. 10 beachten.		
Sandende, stark oder unterschiedlich saugende Putze CS I > 1,0 N/mm², CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III) sowie fest haftende, verwitterte, kreidende, mineralische Altbeschichtungen und porentief abgebeizte Flächen:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*, 2:1 Vol.-Teile verdünnt mit Wasser (bei stark saugenden Untergründen 2 mal nass in nass).	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt. Zusätzlich je nach Bedarf 1-2 Zwischenbeschichtungen mit Herbol Silikat Wandfinish*.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
Kalksandstein, Beton:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Fixativ*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden.		
Mineralische Altbeschichtungen:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbol Silikat Fixativ*.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
Gipsputze (P IV u. P V):	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.		

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Gipskartonplatten:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Tiefgrund Aqua*, eingestellt mit Wasser auf die Saugfähigkeit des Untergrundes. Danach eine Grundbeschichtung mit Herbol Silkat Grundierfarbe*, ca 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine Grundbeschichtung mit Herbol Zenit Universal Isogrund*. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.		
Matte Dispersionsfarben-beschichtungen, Siliconharz-farbenbeschichtungen und Raufaser:	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Ausgenommen elastische bzw. rissüberbrückende Systeme, zum Beispiel Betonfertigteilfugen.		
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend):	Auf tragfähigen, fest haftenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Wandfinish*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.
	Kunststoffdispersionswandfarben für innen und Glasfasergewebe mit Altbeschichtung. Oberflächen anrauen und entfetten.		

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Airless:
Beim Auftragen des Materials durch ein Airless-Gerät sollte bei Bedarf mit einer Farbwalze (12-16 mm) die noch nasse Oberfläche nachgerollt werden, um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen. Aufgrund verschiedener Applikationsverfahren können sich unterschiedliche Oberflächenbilder (Farbton, Glanz, Struktur) ergeben.

Ausbesserungen:
Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen:
Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Chargenkontrolle:
Vor der Verarbeitung muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.

Flächen abdecken:
Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Gipsspachtel:

Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.

Grundierungen:

Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht grundiert werden.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton:

Für eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, empfehlen wir das Einbetten von KOBAU Armiera® Anstrichvlies* zur vollflächigen Armierung in Herbol Rapid RF*. Je nach Anforderung und Objektgegebenheit kann die Oberfläche mit allen Herbol-Innenfarben schlussbeschichtet werden.

Haltbarkeit:

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Mechanische Belastung:

Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Bei brillanten bzw. intensiven Farbtönen empfehlen wir einen mittleren Glanz bzw. eine glänzende Oberfläche.

Nassabriebklasse:

Die Nassabriebklasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.

Oberflächenschattierungen nach Trocknung:

Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton- und Oberflächenschattierungen typisch, sie stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.

Reinigung:

Je schneller die Verschmutzungen von der Oberfläche entfernt werden, desto effektiver ist der Reinigungserfolg. Für die Reinigung der Oberfläche eignen sich am besten farblose wässrige, nicht abrasive Reinigungsmittel und ein weiches, sauberes, nicht fusselndes Baumwolltuch. Die Wirkung und Verträglichkeit des Reinigungsmittels sollte vor der ersten Verwendung an einer kaum sichtbaren Stelle geprüft werden.

Strukturierte Oberflächen:

Um eine gering strukturierte Oberfläche zu erzielen, empfiehlt sich auf glatten Untergründen ein dünnfilmiger Farbauftrag mit einer kurzflorigen Farbwalze (< 16 mm). Je nach Objektbedingungen können zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein.

Verfärbungen bei Gipskarton:

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen (z. B. mit Herbol Zenit Universal Isogrund*). Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Verträglichkeit mit Dichtstoff:

Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen.

Herbol Silikat Wandfinish
Innenfarben/Mineral-Innenfarben

Ausgabe: Dezember 2025
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com
www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de
www.herbol.de

Herbol
herbol_farben

Einfach verlässlich.

Herbol®